

**Der Freikauf der
Rumäniendeutschen
und seine
geschichtliche
Wirkung**

Zahlen im Vergleich

Zeit	Rumäniendeutsche	Siebenbürger Sachsen
Vor dem Zweiten Weltkrieg	800.000	230.000
Volkszählung 2011	37.000	13.000

B

Technische Universität Berlin 
Fakultät VI
Institut für Stadt- und
Regionalplanung
B-Gebäude:
Hardenbergstr. 40a, 10623 Berlin

ZIEHEN



Graue Reihe des Instituts für Stadt- und Regionalplanung
Technische Universität Berlin

Annemarie Rothe & Gabi Dolff-Bonekämper

Die Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgens

Strategien zur Erhaltung des europäischen Kulturerbes
der Kirchenburgen in Siebenbürgen/Rumänien



**Der Freikauf der
Rumäniendeutschen
und seine
geschichtliche
Wirkung**





MARTINESCU ALEXANDR
C. P. N^o 4483
OF. PTTR BUCURESTI-4:

$$\begin{array}{r} 200.000 \text{ — 1 week —} \\ \hline 2.000 \quad | \quad 1.200 + B + C \end{array}$$

Healthcare costs when $DO \sim 17\%$

Freikauf – Vereinbarung 1

Mündliche Vereinbarung, Bukarest

*zwischen Dr. Heinz Günther Hüsich (begleitet von Rechtsanwalt Dr. Ewald Garlepp)
für die deutsche Seite
und*

*„Alexandru Martinescu“ (tatsächlich: Alexandru-Gheorghe Stancu)
für die rumänische Seite*

Verhandlungen in Bukarest, 18. bis 20. März 1968

**Zustimmung verschiedener deutscher Regierungsstellen im Zeitraum
27. März - 2. April 1968**

Ablösebeträge

Kategorie A: 1.700 DM (alle, die nicht unter die nächsten Kategorien fallen)

Kategorie B: 5.000 DM (Studierende, die eine über die Mindestschulzeit hinausgehende schulische Ausbildung haben)

Kategorie C: 10.000 DM (abgeschlossenes Studium oder eine dem Studium gleichgestellte abgeschlossene Ausbildung)

+

Deutscher Vorschuss von 200.000 DM – ohne Quittung, zu übergeben
innerhalb einer Woche in der rumänischen Handelsvertretung in Wien

Laufzeit: keine Vereinbarung

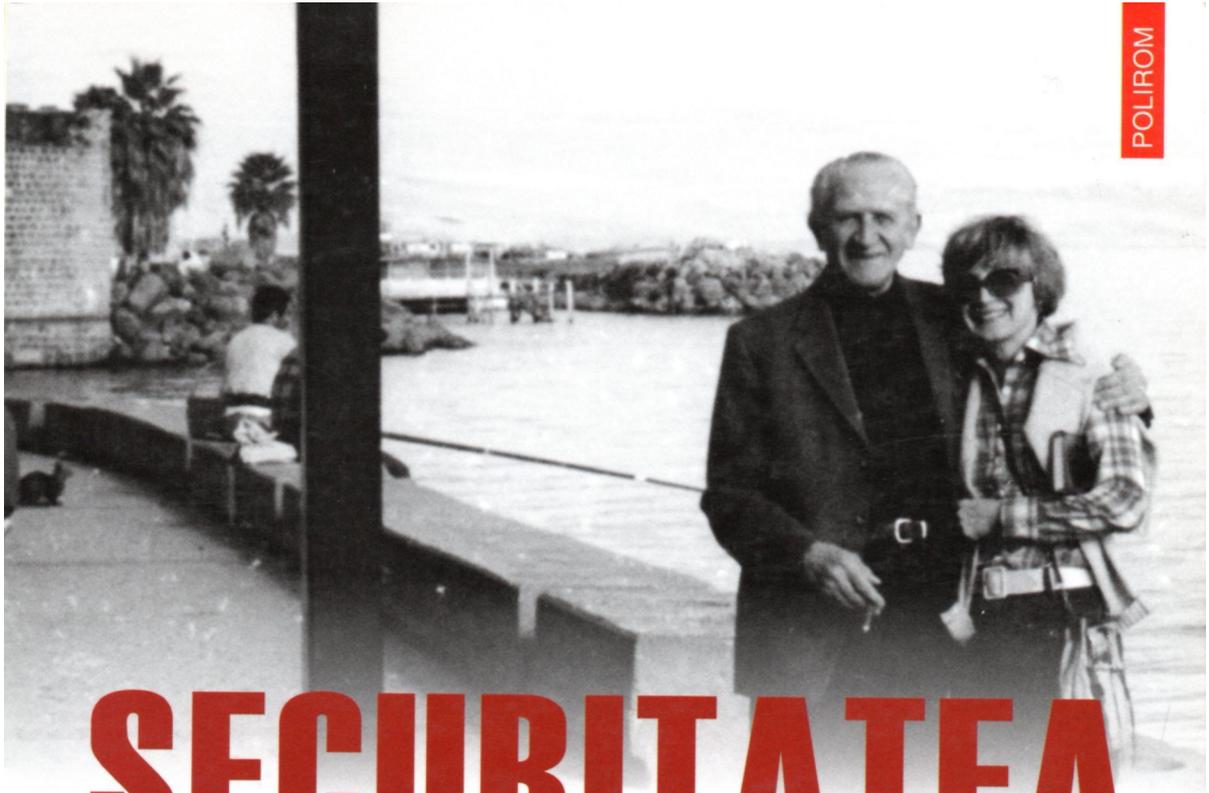
Ausreisen: 3.000 Personen (deutscher Wunsch, jedoch von rumänischer Seite nicht zugesagt)

Einzig schriftliche Unterlagen:

2 kleine Handzettel:

- (1) Kontaktadresse „Alexandru Martinescu“ (Bukarest, Postfach)
- (2) Rumänische Forderung: Vorschuss von 200.000 DM + zwei Alternativen in Bezug auf das zu zahlende Kopfgeld. Die oben festgehaltenen Beträge hatte die rumänische Seite Dr. Garlepp in Vorgesprächen mitgeteilt.

POLIROM



SECURITATEA ȘI VÂNZAREA EVREILOR

Istoria acordurilor secrete
dintre România și Israel



Radu Ioanid
(editor)

Freikauf – Vereinbarung 2

Stockholm I, 7. März 1969, erste schriftliche Vereinbarung

Laufzeit: 15. März 1969 bis 14. März 1970

Vereinbarte Ausreisen: 3.000 Personen

Vereinbarte Ablösebeträge:

Kategorie A: 1.700 DM (alle, die nicht unter die nächsten Kategorien fallen)

Kategorie B: 5.000 DM (Studierende, die eine über die Mindestschulzeit hinausgehende schulische Ausbildung haben)

Kategorie C: 10.000 DM (abgeschlossenes Studium oder eine dem Studium gleichgestellte abgeschlossene Ausbildung)

Unterzeichnet:

für die rumänische Seite unleserlich (Gheorghe Gheorghiu alias Gheorghe Marcu),
für die deutsche Seite Dr. Hüscher

Freikauf – Vereinbarung 3

Stockholm II, 7. März 1970, schriftliche Vereinbarung

Laufzeit: 16. März 1970 bis 31. Dezember 1973

Vereinbarte Ausreisen:

16.03.1970 bis 31.12.1970: 4000 Personen

1971: 6000 Personen

1972: 6000 Personen

1973: 4000 Personen

Vereinbarte Ablösebeträge

Kategorie A: 1800 DM (alle, die nicht unter die nächsten Kategorien fallen)

Kategorie B1: 5500 DM (Studierende)

Kategorie B2: 7000 DM (Studierende in den letzten beiden Studienjahren)

Kategorie C: 11000 DM (Akademiker mit abgeschlossenem Studium)

Kategorie D: 2900 DM (Facharbeiter und Techniker)

Unterzeichnet:

für die rumänische Seite Gheorghiu (alias Gheorghe Marcu),

für die deutsche Seite Dr. Hüscher

Freikauf – Vereinbarung 4

Köln, 3. April 1973, mündliche Vereinbarung

Laufzeit: 1. Juli 1973 bis 30. Juni 1978

Vereinbarte Ausreisen: mindestens 40.000 Personen

Vereinbarte Ablösebeträge

Kategorie A: 1800 DM (alle, die nicht unter die nächsten Kategorien fallen)

Kategorie B1: 5500 DM (Studierende)

Kategorie B2: 7000 DM (Studierende in den letzten beiden Studienjahren)

Kategorie C: 11000 DM (Akademiker mit abgeschlossenem Studium)

Kategorie D: 2900 DM (Facharbeiter und Techniker)

Weitere Vereinbarung

Zinssubvention für einen Kredit, wenn Rumänien das Abkommen über Familienzusammenführung erfüllt.

Dr. Hüsck übergibt der rumänischen Seite ein Schreiben, das die mündlichen Vereinbarungen zusammenfasst. General „Dragan“, tatsächlich General Nicolae Doicaru, bestätigt, dass Dr. Hüsck die Vereinbarungen richtig wiedergibt, dass sie für die rumänische Seite verbindlich seien, dass Rumänien sie aber nicht unterzeichne.

Freikauf – Vereinbarung 5

Bukarest I, 6./7. Januar 1978, Absprachen anlässlich des Schmidt-Besuchs

Laufzeit: „Fortsetzung der Zusammenarbeit bis zum 30. Juni 1983“

Vereinbarte Ausreisen:

„Aide-Mémoire“ begrüßt, dass 1977 aus Rumänien 11.000 Personen ausreisen durften. Ein „Aide-Mémoire“ ist in der Diplomatensprache eine kurze Niederschrift von vorher abgegebenen mündlichen Erklärungen.

„Gemeinsamen Erklärung“ Helmut Schmidt – Nicolae Ceausescu hält fest: Fragen der Familienzusammenführung sollen „weiterhin wohlwollend behandelt werden“. Helmut Schmidt wiederholt das in einer Pressekonferenz, an der auch Nicolae Ceausescu teilnimmt und nicht widerspricht.

Vereinbarte Ablösebeträge: 4000 DM pro Person

Zusatzvereinbarung: jährlich 32 Millionen DM Zinssubvention für Rumänien. **KEINE** Bindung an Ausreisen.

Freikauf – Vereinbarung 5 – Einseitige deutsche Erklärung

Gespräche Dr. Heinz-Günther Hüschs im Vorfeld des Schmidt-Besuchs in Bukarest und danach

Es gab keine ausdrückliche schriftliche Vereinbarung für den Zeitraum 1. Juli 1978 – 30. Juni 1983. Aber in mehreren vorbereitenden Gesprächen hatte die rumänische Seite die Absicht bekundet, ein neues Abkommen zu schließen, das ab dem 1. Juli 1978 gelten sollte. Die Verhandlungen zogen sich bis zum 7. Oktober 1978 hin. Bestätigt wurden die Vereinbarungen durch ein einseitiges Schreiben Dr. Hüschs vom 6. Oktober 1978, das der rumänischen Seite am 7. Oktober 1978 in Wien übergeben wurde. Die rumänische Seite bestätigte die Richtigkeit des Schreibens mündlich.

Alle späteren Zahlungen sind auf der Grundlage des obigen Schreibens erfolgt:

Bis 30. Juni 1983 jährlich 11.000 Ausreisen – insgesamt 52.000 Personen

4.000 DM pro Person

Nachträgliche Legalisierungen von „Republikflüchtigen“

Zahlung der vierteljährlichen Zinssubvention von 8 Millionen DM

Bei der Übergabe der einseitigen Erklärung in Wien, die Dr. Hüschs Unterschrift trägt, war lediglich der Dolmetscher „Popescu“ zugegen, da der damalige Verhandlungsführer angeblich erkrankt war. „Popescu“ hieß in Wirklichkeit Adalbert Bucur.

Freikauf – Vereinbarung 5 – Ergänzung ab 1.1.1981

Protokoll

Am 3. März in Bukarest unterzeichnet von Dr. Hüsck für die deutsche Seite und Rat Gh. Georgescu (tatsächlich Generalmajor Gheorghe Marcu)

Erhöhung des Ablösebetrags auf 5.000 DM pro Person

Laufzeit: 1.1.1981 – 30.06.1983

Zahl der Ausreisen: „mindestens so hoch wie 1980“ = 13.000 Personen pro Jahr

Die Zahl der Ausreisen blieb 1981 deutlich hinter den Vereinbarungen zurück. Deshalb mahnte Dr. Hüsck mit Schreiben vom 4.12.1981 die rumänische Seite zur Vertragserfüllung, was zu einer Verbesserung führte.

Zahlungen nach Dekret 402/1982

Aus einem Schreiben aus Bayern vom 11. März 2012:

„Ich habe offiziell an die Bank 9.014 DM gezahlt = 3.700 US-Dollar. Eingezahlt am 04.04.1983.

Die gleiche Summe hat meine Schwägerin für die Schule bezahlt.

Ebenfalls offiziell einbezahlt haben wir:

42,-- DM vama speciala (Sonderzoll)

144,-- DM Romtrans (Transportkosten)

43,-- DM Museumsgebühren

429,-- DM Fahrtkosten - Zug von Rumänien nach Deutschland für die ganze Familie

9.682 DM

Diese Beträge wurden von einem Bekannten, der aus Deutschland zu Besuch war, eingezahlt. Die Einzahlungen erfolgten zwischen dem 04.04. - 26.04.83 bei der Bank in Arad - alles mit Belegen.

Die gesamten Kosten wurden uns als Rückführungskosten durch das Ausgleichsamt zurückerstattet.“

Freikauf – Vereinbarung 6

Bukarest II, 21. Mai 1983, schriftliche Vereinbarung

Laufzeit: 1. Juli 1983 bis 30. Juni 1988

Vereinbarte Ausreisen: 11.000 Personen pro Jahr

Vereinbarter Ablösebetrag: 7800 DM pro Person

**„Spezielle Vereinbarung“: 350 DM pro Person „für Ausgaben, die
vom 7. Juli 1983 mit der endgültigen Ausreise verbunden sind“**

Beide Vereinbarungen unterzeichnet von:

Andronic, „Ministerialrat“ (tatsächlich Oberst),

„für die rumänische Seite“,

Dr. Hüsich, Rechtsanwalt „für die deutsche Seite“

Freikauf – Vereinbarung 7

**Bukarest III, 8. November 1988, schriftliche
Vereinbarung**

Laufzeit: 1. Juli 1988 bis 30. Juni 1993

Vereinbarte Ausreisen: „in der Regel auf dem Niveau von 1987“ =
14.000 Personen pro Jahr

Vereinbarter Ablösebetrag: 8950 DM pro Person

„Spezielle Vereinbarung“: 390 DM pro Person

Vom 8.11.1988

„für Eisenbahnfahrkosten, Zoll, Ver-
waltungsformalitäten und andere
Ausgaben“

Bei Vereinbarungen unterzeichnet von:

„Ministerialrat“ Dr. Constantin Anghelache (tatsächlich
Oberstleutnant) „für die rumänische Seite“

und Anwalt Dr. Heinz Günther Dr. Hüscher „für die deutsche Seite“



Auch zum Thema "Bestechung" lagen neue Informationen vor. Hiernach agiere ein Notar namens Bogdan in Temesvar. Er verlange 8.000.-- DM pro Ausreisewilligem, um einen positiven Bescheid bei der zuständigen rumänischen Behörde innerhalb kürzerer Frist erwirken zu können. Antragsteller, die diesen Weg nicht benutzten, hätten in der Regel mit einem ablehnenden Bescheid zu rechnen. Die Informantin kenne fünf Familien, die auf diese Weise eine Ausreisegenehmigung erhalten hätten. Das Geld werde von in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Angehörigen in bar nach Rumänien gebracht. In diese Prozedur seien offiziell keine rumänischen Behörden eingeschaltet. Es gelte aber unter den Rumäniendeutschen als offenes Geheimnis, daß es sich hierbei um eine amtliche Organisation handle und daß hinter derartigen Mittelsmännern der rumänische Staat stehe. Niemand wage darüber gegenüber Außenstehenden zu sprechen. Alle hätten die Hoffnung, auf diese Weise ebenfalls eine Ausreisegenehmigung zu erlangen. Aufgrund einer Indiskretion sei aber gegen Notar Bogdan ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden, das ohne ein konkretes Ergebnis geblieben sei. Er führe seine Tätigkeit uneingeschränkt fort.

Aus Arad werde ähnliches berichtet. Der Pro-Kopfpreis sei dort niedriger und betrage ca. 5.000.-- DM.

27.7.1983 BUKAREST – SCHREIBEN H. G. HÜSCH AN ANDRONIC BETREFFEND DIE ERPRESSERISCHEN FORDERUNGEN RUMÄNISCHER STELLEN GEGENÜBER AUSREISEWILLIGEN DEUTSCHEN

- 1104 -

DR. H. G. HÜSCH
ULRICH KELLER
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT
H. JÜRGEN KINNIUS
RECHTSANWÄLTE
ZUGELASSEN AM LG DÜSSELDORF

RAe. Dr. H. G. Hüsch · Ulrich Keller · H. J. Kinnius
Postfach 139 · 4040 Neuss

Herrn

Ministerialrat Andronic
persönlich ausgehändigt

Telefon (02101) 27 30 31/32; 27 60 06/07
Telex 8/517 540 rane d
Markt 21-25, Eingang »Münze«

Konten:
Dresdner Bank Neuss 102090000
(BLZ 300 800 00)
Commerzbank Neuss 600 - 7 505 100
(BLZ 300 400 00)
Postcheck Köln 169 480 - 506
(BLZ 370 100 50)

27.7.1983 -

Sehr geehrter Herr Ministerialrat Andronic !

Mein Auftraggeber hatte über mich wiederholt darüber Klage geführt, daß in Rumänien von Ausreisewilligen Zahlungen und Leistungen verlangt werden. Es besteht seit langem die Befürchtung, daß in solche Geschäfte auch offizielle Persönlichkeiten verwickelt sind.

Ihrem Drängen folgende teile ich nun folgendes mit:

1. Schon in früheren Gesprächen hatte ich Ihnen den Namen Bogdan und Timisoara genannt. Darüber lagen zwei unterschiedliche Adressen vor. Der Name Bogdan taucht aus jetzt bei Berichten von Aussiedlern erneut auf, die darüber Klage führen, daß sie erhebliche Summen haben zahlen müssen.

Herr Bogdan soll für kurze Zeit inhaftiert gewesen, dann jedoch freigelassen worden sein. Das nährt die Vermutung, daß er in Wirklichkeit unter Deckung offizieller Stellen handelt.

2. Herr Nicolae Caparu aus 1900 Timisoara, Str. Alunis Nr. 2 soll am 11.2.1983 die folgenden Zahlungen und Leistungen für eine Ausreisebewilligung gefordert und erhalten haben:

- 1105 -

- 2 -

11.2.1983	Barzahlung	32.000.--	DM
15.3.1983	einen Nerzmantel mit Hut	6.983.--	DM
	1 Herrenarmbanduhr Seico	598.--	DM
	1 Herrenarmbanduhr Seico	295.--	DM
	1 Collier Kette 585 Gold	2.460.--	DM
	1 Junghans Damenuhr 585 Gold	1.620.--	DM
	1 Kette mit Anhänger und Brillant 585 Gold	576.--	DM
	1 Damenring mit Brillant 585 Gold	1.428.--	DM
	1 Damenring mit Brillant 585 Gold	1.589.--	DM
	1 Damenring mit Ametyst Stein 585 Gold	592.--	DM
	1 Damenring mit Ametyst Stein 585 Gold	520.--	DM
		48.661.--	DM

Am 27. Mai 1983 hat er die weitere Forderung gestellt, daß bis spätestens 2.6.1983 für weitere 6.000.-- DM Feingold in Barren abzuliefern sein sollen.

3. Es ist bekannt geworden, daß Herr Beneaa Gheorghe, Bulevardul Str. 80, Ctajul 3-Apt. 18, Arad/Rumänien sich gegenüber in Rumänien lebenden ausreisewilligen Deutschen angeboten hat, gegen Zahlung von Devisen Ausreisebewilligungen zu erwirken bzw. beschleunigen. Diese Adresse liegt inzwischen hier offiziell vor.
4. Seit einiger Zeit wird in verschiedenen Berichten von Ausreisewilligen ein Herr Boc, Str. Balcescu 21, Arad genannt. Es ist nicht klar, ob es sich dabei nur um eine namentliche Verwechslung mit Herrn Bodgan handelt.

Herr Boc hat in einem Fall die Summe von 21.300.-- DM angenommen. Sie wurde ihm an der Adresse Str. Balcescu 21 in 2900 Arad übergeben. Er erteilte keine Quittung.

Einen weiteren Betrag forderte er angeblich für Fahrkarten und für die Verzollung von Kisten - Begleitgepäck - und für Museumsbescheinigung. Insgesamt belaufen sich die Zahlungen an ihn

27.7.1983 BUKAREST – SCHREIBEN H. G. HÜSCH AN ANDRONIC BETREFFEND ERPRESSERISCHER
FORDERUNGEN RUMÄNISCHER STELLEN GEGENÜBER AUSREISEWILLIGEN DEUTSCHEN

- 1106 -

- 3 -

auf 22.200.-- DM.

In einem anderen Fall wird vorgetragen, daß Herr Boc am 9.1.1983 7.000.-- DM persönlich ohne Quittung entgegen-
genommen hat. Es handelt sich um eine Ausreisefamilie, die am 24.1.1983 ihre Formulare auf einem Paßamt in Arad abge-
geben hatte. Sie erhielt die sog. Verständigung am 19.3.1983. Nach Erhalt der Verständigung forderte Boc bei der Familie
erneut für jedes der beiden Kinder, die Abitur gemacht hat-
ten 3.700.-- Dollar. Diese wurde bei der Bank in Arad auf ein
Konto eingezahlt, dessen Nummer die Miliz mitteilte. Die Ein-
zahlung erfolgte am 2.4.1983. Man erhielt jedoch nicht eine
Quittung über 3.700 Dollar, sondern über 61.500.- Lei.

Weitere 7.000.- DM hat die ausreisende Familie an Herrn Boc
am 25.5.1983 erneut ohne Quittung gezahlt. Ohne diese Zahlung
hätte man die Pässe nicht erhalten.

Mit vorstehenden Angaben sind Ihnen hinsichtlich mindestens vier
Betroffener genaue Einzelheiten mitgeteilt worden. Mein Auftrag-
geber erwartet, daß in allen Fällen mit Nachdruck vorgegangen wird.

Mit freundlichem Gruß

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Ambasada
Republicii Federale Germania

Aide-memoire

I.

Până în prezent părții române i s-a comunicat:

- la sfârșitul lunii iulie din partea însărcinatlui Ministerului federal de interne;
- la începutul lunii august din partea ministrului federal Genscher în legătură cu cererea dânsului să se pună capăt efectuării plăților de mită;
- în calitate de „casieri de bani”:

1. Domnul Boc (Bock) din Arad, str. Bălcescu 21
2. Domnul George Bogdan din Timișoara, str.1 Decembrie, 39
3. Domnul Nicolae Capraru (Cebranu) din Timișoara, str. Aluniș 2
4. Domnul Benea Gheorghe (Gheorghe Benea) din Arad, bulevardul 80 (sic!), et. 3,

ap. 18

În cazul „Capraru” însărcinatul Ministerului federal de interne a relevat faptul că i s-a înmânat, în unul din cazuri, în afară de suma de 32.000 D.M. în numerar, o haină de blană în valoare de circa 7.000 D.M., precum și ceasuri și bijuterii - detaliat „comandate” - în valoare de circa 9.600 D.M.

II

Suplimentar trebuie să fie denumiți:

1. Domnul Ackerman, prof. em., din Vladimirescu
2. Domnul Draghic din Timișoara
3. Domnul Jebeljeanu din Timișoara, str. 1 Decembrie
4. Domnul Oprea din Brașov
5. Domnul Peuter din Arad, bulevardul Republicii
6. Domnul Michael Seifer din jud. Arad (Sântana?)
7. Domnul Hans Vormittag (supranumit Adamok) din Glogovăț, lângă școală

III

În cele 19 cazuri documentate cu 69 de persoane implicate, sus-numiții: Benea, Boc, Bogdan, Capraru, Seifer, Vormittag și un necunoscut au încasat , din noiembrie 1982 până în iulie 1983, suma de 410.000 D.M.

8,000 DM



Jeder hatte seinen Preis.

EIN PASS FÜR DEUTSCHLAND

Ein Film von RĂZVAN GEORGESCU

MITWIRKEND: HELMUT & CHRISTINE BADER, KARL HANN, ERIKA LAZAR, JOHANN LIPPET, HARTWIG OCHSENFELD, HANS-GÜNTHER SCHMIDT, HEINZ-GÜNTHER HÜSCH, STELIAN OCTAVIAN ANDONVIC, VIOREL BUCUR, HANS-DIETRICH GEISCHER, KLAUS KINKEL, HORST TELTSCHIK, KAMERA: ALEXANDRU SOLOMON, SAMI KARIM, MARIUS BESI
SCHNITT: WOLFGANG LEHMANN, CĂTĂLIN CRISTOIU, MUSIK: REMUS GEORGESCU, ANATOL STEFANET / TRIGON, TONRAUFNAHMEN: MARIN CAZACU, MARIUS OBORETIN, TONSCHNITT UND -MISCHUNG: ALEXANDRU DUMITRU, MARIUS LEFTARACHE, FLORIN TABĂRĂRU, REDAKTION: HBO ROMÄNIEN, CARMEN HARĂBĂCIU, AURELIAN NICA
PRODUZENTEN: ADA SOLOMON, ALEXANDRU SOLOMON, FLORIAN HARTUNG, EINE HI FILM, FEBRUAR FILM, RĂZVAN GEORGESCU, PRODUKTION IN KOOPERATION MIT HBO ROMÄNIEN, MDR, HBB MIT DER BEFÖRDERUNG VON TVR IN ZUSAMMENARBEIT MIT ZENITH MEDIA COMMUNICATIONS, AQUA CARPATICĂ
MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON HESSISCHE FILMFÖRDERUNG, ROBERT BOSCH STIFTUNG & DAS MEDIA PROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION © HI FILM, FEBRUAR FILM, RĂZVAN GEORGESCU, HBO EUROPE / 2014





Gara Timișoara Sud

Cimitrul Nicoraști

Piața George Călinescu
J. Mică

4

5

6

7

← GIROC



Mathias Reitz

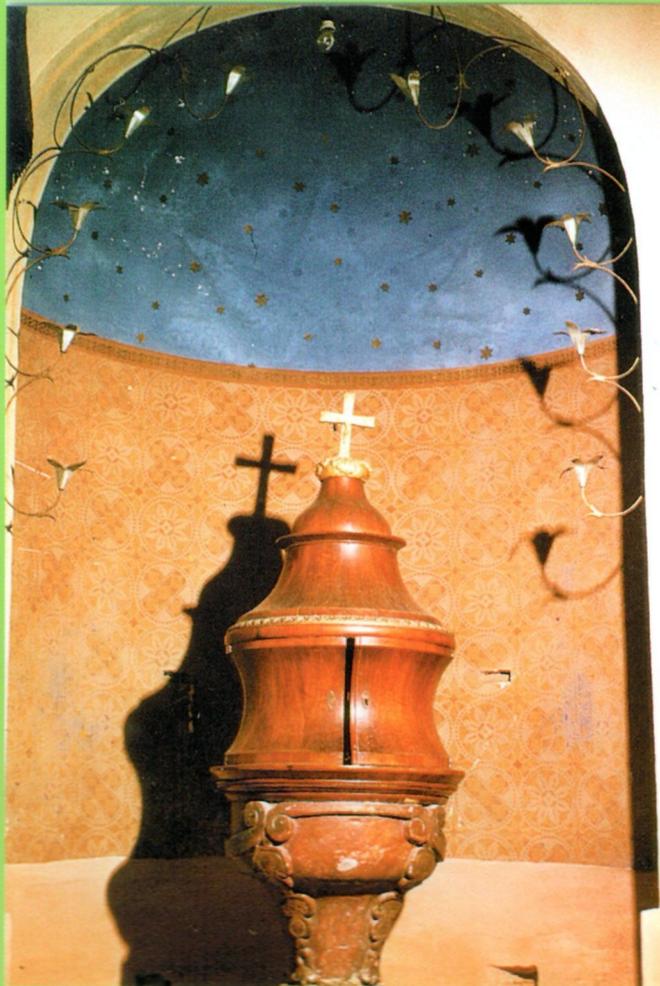
Sackelhausen

**Beiträge zur Geschichte einer
deutschen Gemeinde im Banat**



Wie dies in der Praxis ablief, kann ich aus persönlicher Erfahrung schildern: Im Sommer 1984 fuhr ich mit 96000,00 DM nach Rumänien. Es handelte sich um das Geld von Landsleuten für insgesamt 11 Personen. Durch Vermittlung einer Bekannten hatte ich beim Geldeintreiber in der Elisabethstadt einen Termin für die Geldübergabe bekommen. Zusammen mit einer Sackelhausener Lehrerin, der Vertreterin der betroffenen Personen, bin ich zur Geldübergabe erschienen. Zu besprechen gab es nichts mehr, die Ausreiseanträge waren alle ordnungsgemäß ausgefüllt, so daß die Übergabe an sich sehr schnell über die Bühne ging. Der Vertrauensmann der Securitate zählte die D-Mark, die Lei wurden ungezählt in eine dazu bereitgestellte Schachtel getan. Nachdem er mit dem Zählen fertig war, gab er mir die D-Mark zu meiner großen Überraschung zurück und teilte nur mit, daß er das Geld dort nicht entgegennehmen könne. Ich müsse das Geld einem Herrn überreichen, der mich auf dem „Piata Crucii“, dem kleinen Platz hinter der katholischen Kirche, auf einer Parkbank sitzend, bereits erwarten würde. Diesen Mann würde ich daran erkennen, daß er ein kurzärmeliges, rot-weiß-kariertes Hemd trägt und eine geöffnete Mappe unter dem Arm hält. Ich müsse ihm lediglich das Geld (die D-Mark) in die Mappe legen und dürfe nur folgenden Satz sagen: „Va rog, ajutati si pe noi“ („bitte helft auch uns“). Ich habe diese Anweisungen genau so befolgt, obwohl mir das Ganze vorkam wie ein Drehbuch zu einer Episode aus „Versteckter Kamera“ – vielleicht war es auch so. Nicht unrisikant war außerdem die Tatsache, daß die Geldübergabe unter vier Augen und ohne das Ausstellen einer Quittung ablaufen mußte. Man hatte definitiv erstens keinen Nachweis, daß man das Geld tatsächlich abgegeben hat und zweitens keine Sicherheit, daß alles gut über die Bühne gehen würde. Es blieb einem nichts übrig,

ERINNERUNG AN



ALEXANDERHAUSEN
BANAT

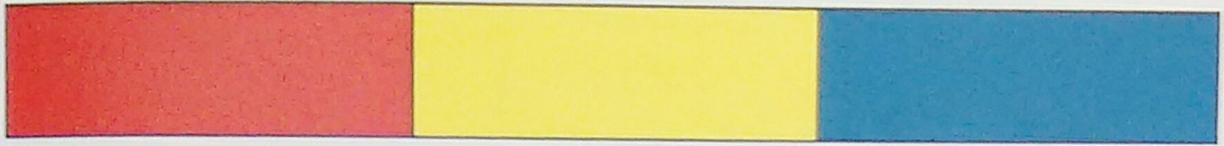
Nun zu unserer eigenen Ausreise und den damit verbundenen Auslagen, für mich, meine Mutter und Tochter. Die Ausreise erfolgte am 11.11.1981.

Paßgebühren 375 Lei / Person	Lei
Visagebühren 180 Lei / Person (Durchreise Ungarn, Österr.)	1125
Entlassung aus der Staatsbürgerschaft 1000 Lei/ Person	540
	3000

565

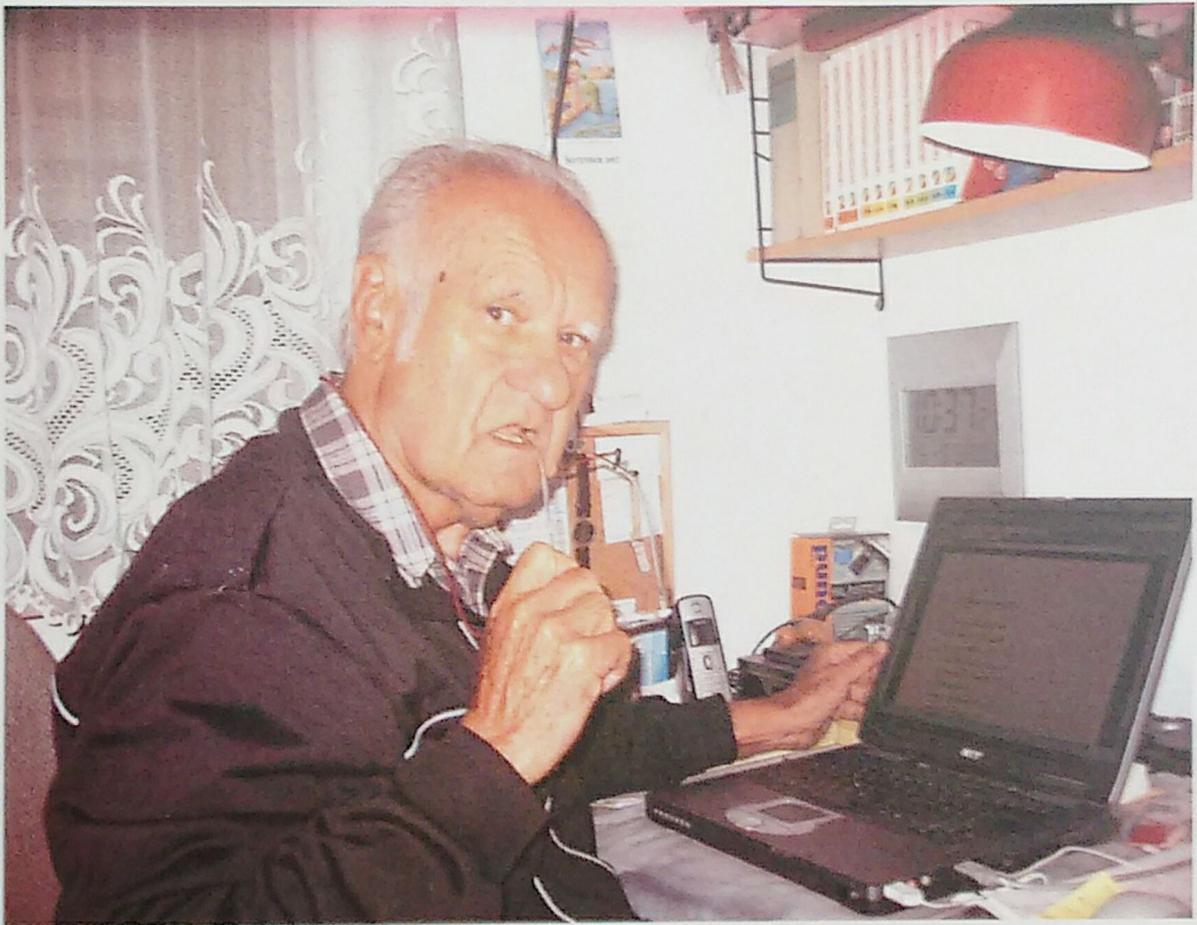
Stempel und Verwaltungsgebühren	400
(beglaubigte Kopien von Urkunden wie Geburts-, Ehe-, Todesschein, Zeugnisse, Erklärungen und Aussagen von Zeugen)	
Bahnfahrten nach Temeschburg und Bukarest	2000
Fahrtkosten der Ausreise 740 Lei/Person	2220
Gepäcktransport bis zur Grenze (LKW) 400 Lei/Person	1200
Transport für das Gepäck: Alexanderhausen – Arad.....	700
Arad – Nürnberg	6360
Zollgebühren für Handgepäck	1126
Gebühren für „Romtrans“	275
	18946
Ausgaben für die Hausbemessung	300
Erstellung des Hausplans	1168
Summe der legalen Auslagen.....	20414
Der rumänische Staat zahlte uns für den Mußverkauf des Hauses	13500
(mittelgroßes Haus in der Hauptgasse, mit 2 Wohnungen u.s.w.).	
An <u>Schmiergeldern</u> zahlte ich an <u>Gheorghe Bogdan</u> (ehemaliger Chef – Notär beim Grundbuch in Temeschburg) <u>5000 DM / Person</u> somit 15000 DM, ohne Quittung.	

Die Wartezeit auf unsere Auswanderung betrug 1 Jahr. Die meisten unserer Landsleute wanderten in die Bundesrepublik Deutschland aus, weniger nach Österreich, in die U.S.A. und nach Kanada.



LOTHAR BLICKLING

LICHT und SCHATTEN
in meinem Leben





Banater Post

ZEITUNG DER LANDSMANNSCHAFT DER BANATER SCHWABEN

Jahrgang 62 ☀ Nummer 2

München ☀ 20. Januar 2018

Freunde, Fremde, Phantome

Von Franz Heinz

Banater Post
(München)
20.01.2018,
Seite 7

und die sollte ich von den in Deutschland angesparten Anlagen meines Bruders abheben und an den besagten Genossen in Temeswar überbringen – neben einem vom „Gärtner“ selbst ausgewählten Geschenk.

Ich nahm mir eine Woche frei und flog nach Temeswar, in der Brusttasche 30 000 DM, im Handgepäck das bestellte Geschenk für den „hilfsbereiten“ Securitate-Zuarbeiter Nicolae Căpraru – genannt Grădinaru. Von meinem Bruder angemeldet, nahm ich den direkten Weg zur **Strada Aluniș 2**, wo der angeblich dazu legitimierte Vermittler vornehm residierte. Ich fand das Anwesen umlagert von einem guten Dutzend sich in Geduld fassender, zur Vorsprache noch nicht zugelassener Landsleute. Ich klingelte – immerhin hatte ich einen Termin – und ein Geschenk. Eine ältliche Frau näherte sich und teilte mir durch die Gitterstäbe mit, dass niemand außer ihr anwesend sei, und das den ganzen Tag nicht. „Versuchen Sie es morgen.“ Meine Berufung auf den ausgehandelten Termin wischte sie mit einer Handbewegung weg, die ebenso überdrüssig wie endgültig war. „Morgen“, bestimmte sie und kehrte mir den Rücken.

Am Tag danach wiederholte sich die Szene, mit dem Unterschied, dass ich darauf bestand – mit Hinweis auf den vorausgebuchten Rückflug und die Ablieferung einer Bestellung des „Gärtners“ – vorgelassen zu werden. Es vergingen weitere lange Stunden. Neben anderen, schon seit den frühen Morgenstunden wartenden Landsleuten, hatte ich im begrünten Straßengraben Platz genommen – das von einem Essener Kaufhaus verschnürte **Geschenk** zu meinen Füßen: ein über drei Grenzen und Zölle durchgeschleuster Kaffeeautomat. Im Kaufhaus hatten sie mich belächelt, als ich darauf bestand, ausgerechnet dieses Gerät kaufen zu wollen, das als überholt galt und aus dem Warensortiment ausgesondert worden war. Es musste aber „dieses oder keines“ sein – so lautete die Bestellung des „Grădinars“. Es gelang, wenn auch nicht ohne Mühe, den Artikel aus dem Firmendepot zu besorgen. Und jetzt, gegen 16 Uhr in Temeswar, stand ich tatsächlich dem Auftraggeber gegenüber und übergab das Geschenk. Er nahm es mit gro-

ßer Selbstverständlichkeit entgegen, überprüfte im Katalog die technischen Angaben und nickte: „Da“ („Ja“). Soviel. Ich atmete auf und blätterte geradezu erleichtert 28 000 D-Mark auf die Tischplatte. Er schob die glatten blauen Scheine mit dem Konterfei der schönen Clara Schumann wortlos ins Schubfach. „Worauf warten Sie noch?“, warf er hin. „Auf die Quittung.“ – Er zeigte wortlos auf die Tür.

Visite beim Gärtner

Bei meinen Banater Landsleuten war der sogenannte „Grădinar“ (Gärtner) von Temeswar ein bekannter und gesuchter Mann. Ausreisewillige Schwabenfamilien, des langen Wartens müde, erhofften sich die schnellere Ausreisegenehmigung gegen eine gepfefferte, beim besagten **„Gärtner“** zu hinterlegende Gebühr. Ich war schon deutscher Staatsbürger, als ich seine Bekanntschaft machte. Nach langem Zögern hatte sich auch mein Bruder für die Ausreise entschieden und wollte diese über den „Gärtner“ beschleunigen. **28 000 DM** waren dafür berechnet,

Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien

Devisen-Aktionen und -Operationen rund um die Auswanderung der Deutschen aus Rumänien vor 1989

Archivunterlagen beweisen: Schmiergeldzahlungen waren von Securitate koordiniert (I)

Von: Hannelore Baier

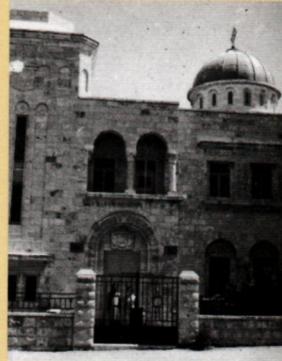
Donnerstag, 08. Januar 2015



Die Akten in den Archiven der ehemaligen Securitate geben immer neue Einzelheiten preis.

MEMORII

Stelian Octavian
Andronic



DIVISION OF
COMMUNICATIONS AND RECORDS
TELEGRAPH BRANCH

DEPARTMENT OF STATE
INCOMING TELEGRAM

ACTION COPY

36 de ani în serviciile secrete ale României

Din respect pentru adevăr

Action: EUR
Info:
SS
C
AA
DCR

FROM: Bucharest

TO:

NO: 10, January 3, noon.

This morning Radulescu (NYTEL 1, January 2) said unless unexpected difficulties developed, royal party would leave for Lausanne via Vienna. Principal members of party would be the King, whose passport refers to him as Prince of Hohenzollern; the Queen Mother; Negel, marshal of the courts; Mirocea Ionitiu; King's private secretary; Jacques Vergotti, King's military aid; Lady Catangiu, lady-in-waiting to Queen Mother; Vanya Negropontes (with wife and male child) who has been business manager of some of royal estates. Personal servants would also accompany the group. Total expected to number approximately 35. Radulescu did not know whether Princess Elizabeth or Princess Ileana would be included in group.

Radulescu said the King had intervened on behalf in an effort to have him included but was refused on ground government understood Radulescu would be first Prime Minister of the emigre Romanian Government and since in any event he was primarily a politician his presence abroad is not desirable.

Memorii



compania

memorii
jurnal
scrieri
memorii

ORIZONTURI ROȘII

MEMORIILE UNUI ȘEF AL
SPIONAJULUI COMUNIST
de general locotenent
ION MIHAI PACEPA
Traducere din engleză
de Radu G. Toader

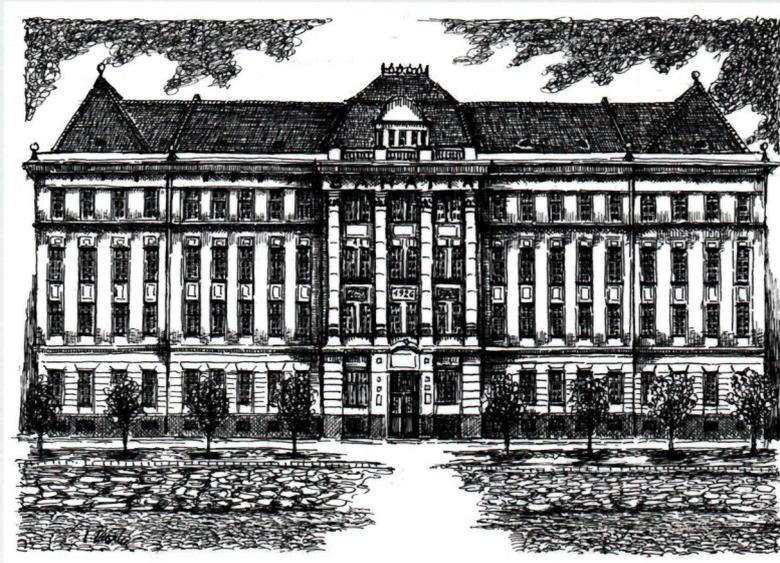


Editura Ziarului „Universul“
New York 1988

*Festschrift
Landsmannschaft der Banater Schwaben*

*40 Jahre
Landsmannschaft*

1949/50 – 1989/90



München 1990

Aufnahme von Aussiedlern in die Bundesrepublik Deutschland

einschließlich der Vertriebenen, die über das freie Ausland eingereist sind, doch ohne die Übersiedler aus dem anderen Teil Deutschlands, bis Ende 1989

Jahr	Gesamtzahl Aussiedler	davon aus Rumänien		Hauptanteil	
		Anzahl	Prozent	Zahl	Herkunftsland
1950	47 497	13	0,0%	31 761	poln. Bereich
1951	24 765	1 031	4,2%	10 791	poln. Bereich
1952	13 369	26	0,0%	3 407	Jugoslawien
1953	15 410	15	0,0%	7 972	Jugoslawien
1954	15 422	8	0,0%	9 481	Jugoslawien
1955	15 788	44	0,0%	11 839	Jugoslawien
1956	31 365	176	0,0%	15 674	poln. Bereich
1957	113 946	384	0,0%	96 290	poln. Bereich
1958	132 233	1 383	1,0%	117 550	poln. Bereich
1959	28 450	374	1,3%	16 262	poln. Bereich
1960	19 169	2 124	11,1%	7 739	poln. Bereich
1961	17 161	3 303	19,2%	9 303	poln. Bereich
1962	16 415	1 675	10,2%	9 667	poln. Bereich
1963	15 483	1 321	8,5%	9 522	poln. Bereich
1964	20 842	818	3,9%	13 611	poln. Bereich
1965	24 342	2 715	11,2%	14 644	poln. Bereich
1966	28 193	609	2,2%	17 315	poln. Bereich
1967	26 475	440	1,7%	11 628	Tschechoslowakei
1968	23 397	614	2,6%	11 854	Tschechoslowakei
1969	30 037	2 675	8,9%	15 602	Tschechoslowakei
1970	18 949	6 519	34,4%	6 519	Rumänien
1971	33 637	2 884	8,6%	25 241	poln. Bereich
1972	23 895	4 374	18,3%	13 475	poln. Bereich
1973	23 063	7 577	32,9%	8 902	poln. Bereich
1974	24 507	8 484	34,6%	8 484	Rumänien
1975	19 458	5 077	26,1%	6 925	poln. Bereich
1976	44 401	3 764	8,5%	29 366	poln. Bereich
1977	54 256	10 989	20,3%	32 861	poln. Bereich
1978	58 130	12 120	20,8%	36 102	poln. Bereich
1979	54 887	9 663	17,6%	36 274	poln. Bereich
1980	51 969	15 767	30,3%	26 637	poln. Bereich
1981	69 317	12 031	17,4%	50 983	poln. Bereich
1982	47 976	12 972	27,0%	30 355	poln. Bereich
1983	37 841	15 501	41,0%	19 122	poln. Bereich
1984	36 360	16 553	45,5%	17 455	poln. Bereich
1985	38 894	14 927	38,4%	22 074	poln. Bereich
1986	42 719	13 130	30,7%	27 188	poln. Bereich
1987	78 477	13 996	17,8%	48 423	poln. Bereich
1988	202 635	12 902	6,4%	140 226	poln. Bereich
1989	377 055	23 387	6,2%	250 340	poln. Bereich
zusammen	1 998 185	242 365	12,1%		

Quelle: 40 Jahre Landsmannschaft
(der Banater Schwaben)
München 1990

Aussiedlerzahlen Rumänien

1950 – 1989: 242.322

1990 – 2000: 186.901

2001 – 2012: 1.046

Gesamt: 430.269

Davon:

1990: 111.150

1991: 32.184

1992: 16.154

Gesamt: 159.488



B

Technische Universität Berlin 
Fakultät VI
Institut für Stadt- und
Regionalplanung
B-Gebäude:
Hardenbergstr. 40a, 10623 Berlin

43 a

Vom Institut für Stadt- und Regionalplanung erfasste Kirchenburgen

Bezirk Hermannstadt:	30
Bezirk Kronstadt:	24
Bezirk Mediasch:	25
Bezirk Mühlbach:	10
Bezirk Schässburg:	15

Graue Reihe des Instituts für Stadt- und Regionalplanung
Technische Universität Berlin

Annemarie Rothe & Gabi Dolff-Bonekämper

Die Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgens

Strategien zur Erhaltung des europäischen Kulturerbes
der Kirchenburgen in Siebenbürgen/Rumänien



Technische Universität Berlin



Fakultät VI

**Institut für Stadt- und
Regionalplanung**

B-Gebäude:

Hardenbergstr. 40a, 10623 Berlin



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT



Vielen

Dank